

Volkswacht

für Schlesien

Anzeigenpreis: 20 Millimeter für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 14.— M., auswärts 16.— M., Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellen gesucht, Verzeugs-, Veranlagungs- und Wohnungsanzeigen 1.50 M. Kleinanzeigen pro Wort 0.50 M., das letzte Wort 1.00 M. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vorläufige 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Platzstraße 4/5 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

Organ für die werftätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsfelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141. Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Platzstraße 4/5, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neus Grapenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Zigarrengeheiß R. L. H. H. H., Mathiasstraße 140, sowie durch alle Fuhrträger zu beziehen. Wöchentlich 10.— M., monatlich 80.— M., durch die Post vierteljährlich 200.— M., freibleibend. : : : : : Durch die Post vierteljährlich 200.— M., freibleibend. : : : : :

Jahresrückblick auf dem Parteitag.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der erste Sitztag des Parteitagkongresses war von dem Sachlichkeit und Zukunftsbedeutung getragen, die bei der inneren Mächtigkeit und Gesundheit der Partei zu erwarten war. Adolf Braun, Bartels und Marie Juchacz gaben in ihren umfassenden ungeschminkten Berichten eine Grundlage für die Verhandlungen, aus der sich eine fruchtbare, gedankenreiche und arbeitsfrohe Aussprache ergab. Den Berichten und Diskussionen war gemeinsam der klare Einblick in die infolge der Geldentwertung und der vielen wirtschaftlich zerrütteten Existenzen ernste Lage der Partei, aber auch der Wille, sich von der Unkenntnis der Verhältnisse nicht beugen zu lassen. Lebhaftes Oppositionsreden gegen den Parteivorstand gab es aus Frankfurt a. M. und aus Breslau. Ueberhäumende Energie überlagerte manche Schwierigkeiten, die der Erfüllung bestimmter Forderungen entgegenstehen. Aber auch diese temperamentvollen Angriffsreden waren sachlich und parteigenösslich und brachten keinen Mißklang in den Tag. In den zahlreichen Diskussionen wurden die verschiedensten wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Probleme geklärt: Demokratisierung, Kommunalpolitik, Selbstverwaltung, Schulfrage, Wohnungs-, Siedlungs- und Bodenpolitik, Neugliederung des Reiches, Organisations- und Agitationsfragen, die wissenschaftliche Zeitschrift „Neue Zeit“ und zwischenzeitlich eine Rundgebung des Parteitag gegen den Alkoholismus und der Wille, auch gegen diese Volksseuche entschiedenen Kampf einzuleiten. Auch ein Appell an das deutsche Proletariat, inmitten des deutschen Volkes nicht zu verfallen, daß es bei den Gewaltmaßnahmen der Siegerstaaten vor allem um die Existenz der deutschen Arbeiterklasse geht, fand lebhaften Zustimmung des Parteitag. Morgen wird die Aussprache über den Vorstandsbericht fortgesetzt.

Augsburg, 18. September. (Eigener Drahtbericht.)

Aus den Reihen der ausständigen Gäste in der Eröffnungssitzung vom Sonntag abend sei folgendes nachgetragen: Stimmungsbemerkung: Im Namen der dänischen Sozialdemokratie begrüße ich unsere deutsche Bruderpartei und wünsche, daß dieser Parteitag für die Zukunft der Arbeiterklasse von grundlegender Bedeutung werde. Die dänische Arbeiterklasse hat alle Zersplitterungsbestrebungen nach Kräften zurückgewiesen. (Bravo!) Hag und Zwietracht dürfen unter der Arbeiterklasse nicht bestehen. Die deutsche Arbeiterklasse hat zweifellos eine historische Mission zu erfüllen. Die deutsche Arbeiterbewegung soll die Welt gegen die Rückkehr der Reaktion sichern. Befestigung und Aufbau der deutschen Republik sind von entscheidender Bedeutung für ganz Europa. Und selbstverständlich in besonderem Maße für die arbeitenden Menschen. Die hohe politische Kultur der deutschen Arbeiterklasse ist von entscheidender Bedeutung für den ganzen Sozialismus. Wir haben darum mit Begeisterung von den Vorbereitungen zur Sammlung aller Sozialdemokraten erfahren. Mit großer Freude haben wir die Neuzugänge des hochachtbaren Präsidenten der deutschen Republik über den verhältnismäßig geübten, der zwischen Deutschland und Dänemark herrscht. Die dänische Sozialdemokratie hat während des Krieges eine große Tätigkeit entfaltet, um die gute Nachbarschaft trotz des Krieges aufrecht zu erhalten. (Beifall!) Die dänischen Arbeiter werden durch mich die aufrichtigsten Wünsche für die Zukunft der deutschen Arbeiterklasse. (Lebhafte Beifall.)

Dänisch-England: Die englische Arbeiterpartei hat es verstanden, daß es gleichgültig ist, ob ein Land siegt oder besiegte wurde — die Arbeiterklasse jedes Landes leidet am meisten unter den Kriegesfolgen. (Sehr richtig!) Engländer, Deutsche und Italiener, alle müssen dahin wirken, daß niemals wieder Krieg werde. (Stürmischer Beifall.) Der Mann, der jetzt die Geschichte Englands leitet, wird vergehen, aber die Arbeiterpartei wird aus Ruher kommen, und dann wird ein neuer Geist in England einziehen. Die Verteidigung wird zum Siege kommen. (Bravo!) Die Einigung der deutschen Sozialdemokratie wird das Signal sein für die Einigung der Arbeiter der ganzen Welt. Die englischen Arbeiter protestieren auf das Entschiedenste gegen den Radikalismus, der die französischen Staatsminister beherrscht. Sie halten es für unmöglich, daß ein Volk wie das deutsche unterdrückt wird. (Stürmischer Beifall.)

Moeller-Schweden: Wir haben mit ganz besonderer Freude die Nachricht von der Möglichkeit der Einigung der deutschen Sozialdemokratie begrüßt. Durch diese Einigung wird die Schlagkraft der deutschen Arbeiterklasse gegen die Reaktion von rechts und von links gestärkt werden. (Sehr richtig!) Nur dadurch, daß die Grundzüge der Sozialdemokratie in der internationalen Welt zur Geltung kommen, ist die Welt vor einer Katastrophe zu bewahren. Es ist ausgeschlossen, daß die jetzige internationale Zersplitterung lange noch der deutschen Einigung noch bestehen kann. (Sehr richtig!) Wenn diese Einigung kommt, muß auch die französische Arbeiterklasse gestärkt werden, und es wird ihr dann möglich sein, einen härteren Druck auf ihre reaktionäre Regierung auszuüben, zum Heile der ganzen Welt. Die beiden Kongresse in Augsburg und Gera werden eine neue Epoche in Deutschland und vielleicht in der ganzen Welt einleiten. (Lebhafte Beifall!)

van Koozebroek-Belgien: In Frankreich haben wir das beste Beispiel dafür, daß die Reaktion durch die Zersplitterung gestärkt wird. Die französische sozialistische Partei und die Gewerkschaften haben seit der Zersplitterung ihren Einfluß verloren. (Sehr wahr!) Das ist das Werk der Reaktion, sagt man. Wir wissen aber, daß das nicht nur das Werk der Reaktion von rechts, sondern auch das Werk der Reaktion von Moskau ist. (Sehr wahr!), die unter dem Deckmantel der roten Fahne auf eine Schreckensherrschaft arbeitet, die noch schrecklicher ist als selbst der Faschismus. Wir sind für die Einheitsfront, aber für die Einheitsfront der Aufbauer, nicht der Zerstörer. Ich beglückwünsche Sie zu der Entscheidung, die Sie treffen werden. Es lebe die sozialistische Einigung in Deutschland! (Stürmischer Beifall.)

Hier-Brag: Die Genossen der Tschecho-Slowakei erhoffen die Einigung der beiden sozialistischen Parteien, von der sie Erfolg für die ganze Internationale erwarten. Die tschechische Arbeiterpartei wird ihrer internationalen Haltung treu bleiben, insbesondere auch in der deutschen Frage. Mit den Arbeitern der ganzen Welt erstreben wir den Sieg des demokratischen Sozialismus! (Beifall.)

Vorsitzender Weis:

Ich bin überzeugt, daß ich nicht nur den Delegierten des Parteitag, sondern der ganzen deutschen Sozialdemokratie aus dem Herzen spreche, wenn ich den Genossen des Auslandes danke für ihre Worte, die sie hier gesprochen haben. Wir kämpfen den gleichen Kampf gegen den internationalen Kapitalismus. Die internationale Arbeiterbewegung bekämpft die Not und das Elend, die durch den Kapitalismus in der Welt ist. Noch stehen sich die sozialistischen Arbeiter in heftigen Kämpfen gegenüber. Aber schon wird sichtbar, daß die Bewirtung des Bruderkampfes ihren Höhepunkt überschritten hat. Das ist unsere Hoffnung für die Zukunft, falls sich wieder einmal die Kriegesurte aufmachen sollte. — Weis schließt mit einem Hoch auf den internationalen Sozialismus, in das der Parteitag begeistert einstimmt.

Darauf werden die Verhandlungen auf Montag vormittag vertagt.

Augsburg, 18. September. (Eigener Drahtbericht.)

In der heutigen Vormittagssitzung begrüßt zunächst der Vertreter der russischen Sozialrevolutionäre, Genosse Semknoff, den Parteitag, worauf Genosse Adolf Braun den Bericht des Parteivorstandes erstattet. Er wies auf die Arbeitsleistung des verflohenen Jahres hin. Es war ein arbeitsreiches Jahr für die ganze Partei, für jeden Genossen und ganz besonders für den Parteivorstand, wenn dabei auch nicht immer große Erfolge erreicht worden sind. Die Verantwortlichkeit der praktischen Probleme nimmt uns immer wieder zu neuer Stellungnahme. Ein großer Teil dieser Probleme sind ökonomische, die Geldentwertung, die Schwierigkeiten, einigermassen die tägliche Lebenshaltung der Arbeiterklasse zu sichern, sie vor der Arbeitslosigkeit zu bewahren, sie zu warnen vor Futtschbestrebungen usw. Unter Hauptbemühen war und ist das Verlöschen der sozialdemokratischen Arbeiterschaft für die Fälle von Schwierigkeiten zu erweisen und die Arbeiter abzuhalten von Ausbrüchen der Verzweiflung und der Hoffnungslosigkeit.

Wir müssen sie zur Erkenntnis führen, daß die stärkste Partei Deutschlands sich fernhalten muß von Mutationen und daß sie in einer Welt von Schwierigkeiten auf festem Boden einen Ausweg suchen muß. (Zustimmung.) Niemand dürfen wir blind sein für die Wirklichkeit und niemals übersehen die Hemmungen unseres Willens und unserer Absichten durch das Vorwärtliche Diktat. Unser Bemühen, den Arbeitern Sinn für die realen Verhältnisse beizubringen, ist von Erfolg gekrönt gewesen. Die große Masse derer, die in der Partei wirken, ist sich klar darüber, daß mit Gewalt nichts für die Arbeiterklasse zu erreichen ist.

Genossenschaften einfließen hilft nichts. (Sehr richtig!) Nur politisch Unfähige können glauben, zu Ehren zu gelangen, indem sie sich in ihrer Laffert für alle Ewigkeit festlegen. Das hat Friedrich Engels schon vor genau 30 Jahren in einem Briefe an Viktor Adler geschrieben. Unsere kommenden Kampfschlachten, denen wir kameradschaftlich die Hand zu gemeinsamem Wirken reichen, haben ebenso wie unsere familiären Gegner, die Kommunisten, uns stets zu überbieben gesucht, ohne Rücksicht auf die Hemmungen unseres Könnens, Forderungen aufgestellt, die unmögliche Hoffnungen bei den Arbeitern erwecken sollten. Was uns erhebt, was uns stolz macht auf die Arbeiterklasse, das ist, daß die Arbeiterklasse sich nicht von uns abwendet, sondern das Vertrauen zu uns sich ganz außerordentlich gesteigert hat. Wir wissen sehr wohl, daß die auswärtigen Fragen vor den innerparteilichen heute den Vorrang haben. Wir wissen, daß die Zahlungsfähigkeit Deutschlands weit mehr als von unserem Willen von unserer Sparsamkeit, von dem Einsehen unserer Arbeiterklasse, von den Reparationszahlungen abhängig ist, daß

die Stabilisierung unserer Währung von der Möglichkeit einer großen auswärtigen Entlastung abhängt. Wir wissen, was der Währungsverfall, was die uns angebotene Währungsverwertung für eine Bedeutung haben. Wir haben keine Sehnsucht nach russischen Zuständen. Aber wir wissen, daß hier auch vieles an uns, wenn auch noch weit mehr an der Bourgeoisie zu verbessern ist. Wir empfinden es als eine Gefährdung der Volksmoral, als eine Schaffung ganz falscher Urteile im Auslande und im Innlande über unsere Leistungsfähigkeit, daß sich der Durschnitt immer mehr vorwärts. Wir empfinden die hohe Zahl der Arbeitslosen, Bars, Dielen und Schlemmer-Gaststätten als eine Schande für das deutsche Volk. Die Kräfte gegen den Alkoholismus aus den Kreisen der Parteigenossen zeigen, daß ein Teil der Fehler der Bourgeoisie auch die Fehler der Arbeiter sind. Wir erkennen die Not der deutschen Presse, die unter geistiges Sein herunterdrückt, als eine überaus gefährliche Erscheinung, die in der Demokratie noch schwieriger zu ertragen ist als dort, wo die Diktatur und die Presse-Unfreiheit herrscht.

Im Gegensatz zu den Kommunisten wollen wir den Tatsachen ins Gesicht sehen. Wir wissen, daß alle Einkommenssteigerungen weitgemacht werden durch die Geldentwertung. Wir wissen, wie schlecht es um die Befriedigung des Wohnungs- und Kleidungsbedürfnisses bestellt ist, aber wir wollen uns auch klar sein, daß die Schwierigkeiten im deutschen Wirtschaftsleben, die des Reiches und der Städte, der Familien, Angestellten und Arbeiter, nur durch die Macht, über die die Arbeiterklasse in Deutschland wirklich verfügt, geändert werden können.

Alle Macht geht vom Volke aus. Das ist der oberste Grundsatz in der deutschen Republik. Deshalb sollten unsere Kritiker nicht vergessen, daß nicht die Erwählten, sondern die Wähler und Wählerinnen den Grad unserer Macht bestimmen. Wir können unsere Macht nur verstärken, wenn wir die Zahl unserer Anhänger immer weiter vergrößern. Das gilt für die Männer, noch mehr für die Frauen. Den jugendlichen Arbeiter und die jugendliche Arbeiterin, den Nachwuchs der Generation, müssen wir zu verstehen suchen. Wir müssen begreifen, daß sie vieles anders auffassen, wie wir es nach 30- oder 40jähriger Wirksamkeit in der Partei tun. Mit Trauer sehen wir, daß

noch viele Handarbeiter bei bürokratischen Parteien wirken. Noch weit schlechter steht es bei den Kopfarbeitern, bei den Angestellten, Beamten bei den Angehörigen der freien Berufe und bei den vielen Leuten, die nicht zu den Handarbeitern gehören. Wenn die Erfolge in diesen Schichten uns noch nicht beängstigen, so liegt das vielfach an falschen Methoden. Aber wir wollen auch nicht außer acht lassen, daß wir eine jahrhundertlange Entwicklung, die in der Beamtenklasse zu der Ueberzeugung geführt hat, daß sie eine in sich abgeschlossene, eigenartige, über das Volk gestellte, nicht in dem Volk wurzelnde Klasse ist, nicht durch die Agitation weniger Jahre überwinden können. Hier ist noch viel nachzuholen, und hier ist die Anpassung der agitatorischen Methode an das agitatorisch zu bearbeitende Gebiet notwendig.

Diese Agitation erfolgreich zu führen, müssen wir unsere Presse zum bedeutendsten Agitationsmittel der Sozialdemokratie machen.

Die Not der Presse schreit zum Himmel.

130 Tageszeitungen heißt die Sozialdemokratische Partei. Die wenigen sozialdemokratischen Zeitungen, die eingegangen sind, sind durch andere ersetzt worden. Im allgemeinen kann hiermit unsere Parteipresse recht zufrieden sein. Wir müssen ihre Leistungen in einer Zeit, wo immer neue Aufgaben ihre gestellt werden, bewundern. Gern wollen wir Dank sagen; aber wir wollen es auch an der Selbstkritik nicht fehlen lassen. Wir wollen unser Auge nicht verschließen, daß in manchen in den letzten Jahren in unseren Redaktionen eingetretenen Genossen die Parteitradition, der Partei-Instinkt, nicht so lebendig sind, wie wir es wünschen müssen. Aber andererseits wollen wir zur Berichtigung sagen, daß es einzelne Redakteure gibt, die sich nicht finden können in andere Verhältnisse, die unserer Partei gestellt sind. Wer die große Lehraufgabe, die dem pflichtbewußten Journalisten gestellt ist, kennt, der wird sich in der Gewalt halten müssen und wird

seine eigenen Stimmungen und Aufregungen nicht einfach zu Papier bringen.

Wir alle waren aufgeregt, wir alle waren aufs tiefste erschüttert, wir alle empfanden das Bedürfnis nach hartem Gericht, als Rathenau ermordet wurde, aber nur in einer Zeitung lasen wir einen Artikel mit der Überschrift „Knüppel die deutschnationalen Wörderbanden nieder!“ Es gehört eine journalistische Gewissenhaftigkeit dazu, aus jener journalistischen Entgleisung einen Schluss zu ziehen auf die sozialdemokratische Presse. Dr. Paul Lenich, der früher so radikal war, daß keiner von uns gegen ihn aufkommen konnte, steht jetzt über Stimmes. Der Fall Lenich ist aber, glücklicherweise nur wenige, die sich durch Geld oder andere Vorteile verleiten lassen, für die reaktionäre Presse zu arbeiten. Der sozialdemokratische Journalismus muß stolz sein, seine Kraft nur der Partei und der Presse zu widmen. Was Kalitzki gesagt hat, dafür mache man die „Völkische Zeitung“ und gewisse sozialistische Kreise verantwortlich, aber nicht die Sozialdemokratie.

Weiber gibt es für unsere Partei kein Patentrecht und Namensschutz. Auch ganz dunkle Geldgeber können das von ihnen herausgegebene Blatt sozialdemokratisch nennen, wenn es auch anderen Blättern Material gegen die Bege liefert, wie früher der famose Reichsverband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Hier sei ausdrücklich bemerkt, daß der „Firn“-Blatt, das keine hundert zahlenden Abonnenten hat, mit der Sozialdemokratie, mit irgend einer sozialdemokratischen Organisation oder mit einer für die Sozialdemokratie verantwortlichen Person auch nicht die geringste Gemeinschaft befragt.

In eine harte Zeit gestellt, damit rechnend, daß noch schwere Prüfungen dem deutschen Volk und insbesondere der deutschen Arbeiterklasse bevorstehen, wollen wir die Erkenntnis der Notwendigkeit unseres Wirkens für die Partei auf diesem Parteitag zu Aufgabe machen. Wir wollen hoffen, daß auch in dem zu Nürnberg zu wählenden Parteivorstande die gleiche Einmütigkeit und Freudigkeit des Wirkens, die gleiche Kameradschaftlichkeit und das gleiche gegenseitige Vertrauen zum Vorteile für die Gesamtpartei herrschen wird, wie das in dem nun abtretenden Parteivorstande zu unserer persönlichen Genugtuung, zur Steigerung unserer Leistungsfähigkeit und, wie wir hoffentlich von Ihnen begehrt erhalten, auch zum Nutzen der Arbeiterklasse der Fall war. (Lebhafte Beifall.)

Gobann spricht über

Agitation, Organisation und Kassenbericht. Genosse Friedrich Bartels: Die Geldentwertung ist natürlich an der Organisation und unserer Parteipresse nicht spurlos vorbeigegangen. Die Einnahmen hatten nicht Schritt mit der Steigerung der Ausgaben und deshalb mußten manche der Leistungen in der Partei, namentlich in der

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 19. September.

Protestrummel gegen die weltliche Schule.

Die Stadtschulverwaltung hat mit Zustimmung der Schuldeputation die Einrichtung zweier weltlicher Schulen zum 1. Oktober beschlossen.

Eine besonders rührende Tätigkeit entfaltete der Elternbeirat an der evangelischen Schule 40.

Der Breslauer Rektorverein hat eine Entschließung in der Presse veröffentlicht und sie der Schuldeputation überreicht.

Die freie Elternvereinigung hat zwar manchmal gegen einzelne Lehrer und sehr oft gegen Rektoren den Vorwurf erhoben.

Der Breslauer Rektorverein spielt sich hier als Wortführer der Breslauer Lehrerschaft auf.

Die freie Elternvereinigung hat zwar manchmal gegen einzelne Lehrer und sehr oft gegen Rektoren den Vorwurf erhoben.

Wenn der Rektorverein behauptet, daß seine Mitglieder niemals Kinder, die für die weltliche Schule in Betracht kommen.

Der Vorstand der freien Elternvereinigung.

Noch immer gibt es weite Kreise der Bevölkerung, die die Tuberkulose zwar als Schreckgespenst fürchten.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Seiten ist selbst der Umgang mit Schwerkranken ungefährlich, allerdings nur bei größter Vorsicht.

Es außerordentlich wichtig der Besuch der Ausstellung für jeden denkenden vorwärtsstrebenden Arbeiter.

Einen österreichisch-deutschen Volkstag

verankelt am Sonnabend im Breslauer Zoologischen Garten der österreichisch-deutsche Volkstag.

Die freie Elternvereinigung hat zwar manchmal gegen einzelne Lehrer und sehr oft gegen Rektoren den Vorwurf erhoben.

Der Vorstand der freien Elternvereinigung.

Noch immer gibt es weite Kreise der Bevölkerung, die die Tuberkulose zwar als Schreckgespenst fürchten.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Am Mittwoch, den 20. September, bietet der Arbeiter-Bildungsausschuss einen Liedabend an.

Die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes der Stadt Breslau findet Sonntag, den 24. September 1922, nicht statt.

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokr. Lehrer und Lehrerinnen Nächsten Freitag, abends 8 Uhr.

Beraubung städtischer Bedürfnisanstalten. Innerhalb kurzer Zeit sind zwei städtische Bedürfnisanstalten von Einbrechern völlig ausgeraubt worden.

Eine beachtliche Stiftung gewährte ein alter Genosse, der Hühnermeister Richter von der Hertrage dem 23. Distrikt zu einer neuen Fahne.

Die nächste Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung findet am Donnerstag, den 28. September, statt.

Amstlicher Wetterbericht. Im Süden der schnell sich entfernenden nördlichen Depression ist zunächst noch veränderliches, kühles und windiges Wetter mit zeitweiligen Regenschauern zu erwarten.

Kampfschlüsse im Zeltgarten. Am Montag erwarb der neuzugewählte Münchener Herrmann über den Amerikaner Brown-Schmidt seinen ersten Sieg nach 14 Minuten durch doppelten Armzug am Boden.

Die lustige Puppe im Zirkus Wulch wird nur noch bis Mittwoch, den 20. September, aufgeführt.

Filmchau.

L. L. Die Haut des Riesen, 2 Teil. Der Majoratsherr Diether, der seine Umgebung in mannierte, seine Frau die Treue bricht.

Die alles überdauernde Liebe soll in diesem Film gezeigt werden, eine Liebe, die auch da nicht aufhört, wo der Gegenstand der Liebe nur noch der Erinnerung wert ist.

Die Darstellung ist jedenfalls eine ganz ausgezeichnete. Benny Porten als Martine, Herr Konjosen als Melte.

Im Repertoireprogramm ein amerikanisches Lustspiel, die Mänerfälle mit Violetta, annehmend dem weiblichen Chaplin.

Eden-Theater. Die Jungfrau von Orleans ist nun auch verfilmt worden, und zwar mit einem Riesenaufwand.

Die Titelfolle spielt Geraldine Ferrar, die bereits aus manchem heimischen Film bekannt ist.

Konzerte — Theater — Vergnügungen. Stadttheater, Dienstag, 7 1/2 Uhr, Das Rheingold.

Bereinigtes Theater. Im Lobetheater spielt heute Max Ballenberg den „Mr. Wauwau“.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute und täglich „Die Bajadere“.

Im Thalia-Theater das erfolgreiche viel belächelte Schauspiel von Richard Kehler: „Der Schildpaßkamm“.

Schwimmverein Boleibon, a. B. Dienstag, den 19. September, nachmittags: Alle Mitglieder, auch Jugend.

Schwimmverein Boleibon, a. B. Dienstag, den 19. September, nachmittags: Alle Mitglieder, auch Jugend.

Schwimmverein Boleibon, a. B. Dienstag, den 19. September, nachmittags: Alle Mitglieder, auch Jugend.

Schwimmverein Boleibon, a. B. Dienstag, den 19. September, nachmittags: Alle Mitglieder, auch Jugend.

Schwimmverein Boleibon, a. B. Dienstag, den 19. September, nachmittags: Alle Mitglieder, auch Jugend.

Nur noch bis
Donnerstag

Fridericus Rex

2 Teile in einem Programm
1. Teil: **Sturm und Drang**
2. Teil: **Vater und Sohn.**



Familien-Anzeigen

Deutscher Holzarbeiter - Verband.
Am Sonntag, 17. September, verstarb plötzlich unser Freund und Verbandskollege, der Bildhauer
Max Goy
Ein ehrenvolles Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 20. September, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Oswitzer Friedhofes aus.

Einflussreich in D. u. M.
Seit durch Chermers's Medizinisch-Pharmakologische...
Handlung in Dresden-Gremsfeld...
Kopfschmerzen und Migräne...

Heute 2 mal: 3 u. 8 Uhr!
Ueber die täglich 8 Uhr beginnenden
Cisballette
des Admiralspalastes, Berlin, im
Circus Busch
schreiben die
Weltweit... Das Cisballett des Admiralspalastes in Berlin führt den besten...
Breslauer Neuzeit...
Vorverkauf bei Barasch u. Circus.

Lieblich-Kabarett.
Täglich 8 Uhr Gastspiel Direktor Engelbert Milde
(Engelbert Milde's Kammerspiele, Dresden)
und das große September-Programm.

MK
Matthiasstraße 38
Moltkestraße 9
Beachten Sie die Ankündigung unseres heutigen Spielplans an den Anschlagstulen!

DK
Sensations-Lichtspiele
Friedrich-Wilhelmstraße 35
im Hofbau: Schanberg A.-E.

Ab Dienstag 6 Uhr: 3. u. 4. Schlußteil
Die Vampire von New-York
oder: **Die Kuronen.**
3. Teil: In den Katakomben
4. Teil: Der Kampf mit dem Buckligen.

Wartburg-Lichtspiele
Grüschensstraße 34
Unwiderruflich nur bis Donnerstag!
Der gewaltige Schicksalstag:
Ebbe und Flut
Ferner: Persönliches Auftreten des berühmten Heinrich's Duell in ihren Film-Shotach:
Viel Lärm um Nichts.

Bitte bei allen...
unserer Zeitung...

Stadttheater.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Das Rheingold.
Mittwoch 6 Uhr:
Die Walküre.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Tristan und Isolde.
Schauspielhaus.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Die Bajadere.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
Die beiden Rastgatten.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Der fidele Bauer.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die beiden Rastgatten.

Wartburg
Täglich 8 Uhr!
Vorverkauf:
Barasch, Kilian & Co.,
Theaterkasse.
Sensations-Operette!
Der Avachen-König
M. Fischbach
v. Oper, Berlin
R. Albach
v. Carl-Theater, Wien
Paul Kaiser
Hugo Claus
Fritz Seiler
Hans Imhof

Freud
Handverlesen 25.
Der unheimliche Chinese
Sensations-Groteske in
6 Akten.
Der König v. Golkonda
Der Roman eines Abenteuerers in 3 Teilen.
1. Teil:
Das Geheimnis d. Schwertscheide
6 Akte.
Eine Treppe links
 Lustspiel in 2 Akten
mit Gerhard Dammann
und Hans Dege.

OK
Ab
Dienstag
Lady Hamilton
Der große historische
Film mit Scherz, Krasz,
Alexander Lenz, Vera,
Liane Haid, Gerold W. Kler.
Ferner zwei Teilchen
Wie werde ich
energisch 7 1/2

Singerate erklären in
der 'Volkswacht'
den größten Erfolg

Eden Theater
Nikolaistraße 27.
Uraufführung für ganz Deutschland!
Die Jungfrau von Orleans
nach Friedr. v. Schillers romantischer Tragödie.
Titelrolle: **Geraldine Farrar.**
Das größte Filmwerk der Welt!
Das Meistersstück der amerikan. Filmindustrie!
30 000 Darsteller!
Zur Aufführung von Jugendlichen zugelassen!
Eintrittspreise: 15.—, 20.—, 25.—, 30.— Mk.
Anfang: 4 1/2, 6 1/2, 8 1/2 Uhr.
Außerdem findet täglich eine
Schüler-Vorstellung zu halben Preisen
statt (außer Sonntag).
Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr, Beginn 3 Uhr.

Lieblich-Theater
Täglich 7 1/2 Uhr
Das große
September-Programm

Zeitungen
Einiges Sommer-Verständnis
Die großen
Preis-Ringkämpfe.
Heute Dienstag rufen:
Herrmann,
Champion der Schweiz
Tornow-Finland
van Berg-Mannheim
Kähler-Berlin
Dr. Entscheldungs-Kampf
B. Schmidt-Chicago
S&H-Breslau
Vor den Kämpfen:
das neue Verkleidungsprogramm.
Am 7. u. 8. Kampfe 9 u.

PALAST Marmor-Haus
Hase-Schwefelstr. 19
im Hofbau: Schanberg A.-E.

Ab Dienstag 5 Uhr:
Wirbelwind 3. u. 4. Teil
Eine Zwangsheirat
— 6 Akte. — 1022
Eine der vorweggenannten Räuberstücke,
— welches die Kriminalistik je gesehen. —
Die lebende Brücke
— 6 Akte. —
Eine Seeschlacht der Riffpiraten

Parteilreunde
kaufen Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die
Volkswacht

Gollert-Goblen und Abfäbe
Käse u. Butter
Süßwaren für Schokolade
Für Dresden, Göttingen, S.H.

Speise-kartoffeln
Liefert direkt vom Erzeuger
an Großabnehmer, industrielle
Werke, Gewerkschaften
J. C. Schwarz,
Breslau 3
Telegr.-Adr.: Kartoffelhandl.
Ferruzzi Ring 7563.

Zurückgekehrt
Dr. Kuno Walter
Zahn-Arzt
Zwingerplatz 1, II.

Zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Sachs

Damen-
Hüte
In Leder, Cylinder, Filz u.
Sammet, Linonformen
empfehlen schon jetzt
Freund & Krebs
Filzhut-Fabrik
Karlsstraße 30
Damen- und
Herren-Filzhüte
werden in kürzester
Zeit umgeformt.



Frauen
bedarfartikel jeder Art
Spül-, Strick-, Bind-
u. u. u. Billig, Preise beste
Qual. Preis geg. W. 2.—
**Summitwarenhans
Barthel**
Breslau 7, Sadomawstr. 67

Mittags- und Abendtisch
preiswert Altstädterstr. 59, I.

Wohnungen
Tausch löbliche 2-Zimmer-
wohn. m. Entrée-Küche (Dort.)
(vorheraus, 1. Etg., in östli-
che oder größere), Balkon
angenehm, Gegen gleich.
Offerten unter B. 67 an die
Buchhandlung 'Volkswacht',
Neue Graupenstraße 5. 1028

Wohnungstausch.
Tausch 2-Zim. Stube und
Küche, Küchenstuhl, Matras-
straße 127, 1. Etg., links, gegen
gleich od. größere in Scheitlig.

Käufe
Pistolen
auch Revolver, 7,63 u. 9mm Kaliber,
Jagdgewehre, Präzisions-
Gläser, Handfeuerlösch-
Aug. Alex
Friedrichstraße 13.

Verkäufe
Zu verkaufen
eine gebrauchte
**National-
Regulirer-Kaffe.**
Näheres zu erfragen bei
Max Gutmann,
Neue Graupenstraße 51.

Kleine Anzeigen
sind kompakt gesetzlich ein-
gezeichnet u. nur von Privat-
jedem Wort 50 Pf., fett 1 M.

Drucksachen
sind deine Vertreter, kleide sie gut!

Das vorstehende Leitmotiv empfehlen
wir all denjenigen Geschäftsinhabern,
die selber wenig Wert auf eine ein-
wandfreie Drucksache gelegt haben.
Machen Sie einen Versuch und über-
tragen Sie Ihre Geschäftsdrucksachen
unserer Druckerei, die mit neuesten
Machinen und künstlerischen typog-
raphischen Material ausgestattet ist.
Alle Gewähr für Befriedigung auch
der vorwiegendsten Ansprüche bietet die

Buchdruckerei Volkswacht
G. m. b. H., Breslau 2, Furtstraße 4/6
Fernsprech-Anschluss Amt Ring 1206

Arbeitsmarkt
Genossen, welche gewillt sind,
in den Orten
Koberwitz, Wilzen, Sacrau
das Verteilen der 'Volkswacht' zu erlebigen,
können sich melden.
Verlag der 'Volkswacht', Breslau II, Furtstr. 4/6.

Zeitungsträgerinnen
für Odertor:
Behndamm, Matthiasstraße,
Trebnerstraße 2.
zum sofortigen Antritt gesucht.
Expedition der 'Volkswacht', Furtstr. 4/6.

Wir eröffnen
ein Spezialgeschäft für
Sportbekleidung und Herrenartikel
Wir bringen in großer Auswahl:
Gummi-Mäntel | Krawatten
Bozener Mäntel | Kragen
Sport-Anzüge | Hosenträger
Breeches-Hosen | Phantasie-Westen etc.
Schlüpfer

Böhm & Co.
Nikolaistraße 78/79
gegenüber der Elisabeth-Kirche.

Hotels : Cafés : Restaurants

Hotel-Restaurant Riegner
Königsstraße 4, an der Schweidnitzer Straße
Gute Küche / Pilsener und Kibling-Biere

Café Tauentzien
Bes. F. Flahndorfer : Tauentzienplatz 16
Telefon Ring 4485
Vornehmes Familien-Café
Eigene Konditorei
Täglich ab 1/5 Uhr: Konzert

Theater-Café und Conditorei
am Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Täglich Nachmittag 4 1/2 Uhr
Willy Neumann-Quartett

Konditorei und Café
Paul Pfeffer
Junkernstraße 16
Renommiertes Bestelgeschäft

Konditorei und Café
L. Hirschlik
Reuschestraße 11-12
Telephon Ring N- 6276

Gustav Bader
BRESLAU I
Ohlauerstraße 32

Conditorei und Café
Bestellgeschäft

Conditorei und Café
Carl Obst
Neue Taschenstraße Nr. 1a
Ecke Schweidnitzer Stadtgraben



Bestellungen durch Auto frei Haus.

Conditorei Brunies
Inhaber: August Jacobi
Breslau, Junkernstraße 1-3 Ecke Blücherplatz
Gegründet 1854
Fernsprecher Amt Ring 547 Postcheck-Konto Breslau 3571

Bäckerei und Café
Vinzenz Adler
Nikolaistraße 71 Telefon 5717

Conditorei Lachmuth
Breslau, Büttnerstraße 34, gegenüber Kreuzberger
Angenehmer Familienaufenthalt



Die Theater der Unterhaltung

Reichshallen
Neue Schweidnitzerstraße 16, an der Gartenstraße
in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und Theaters
Großer Mittagstisch
von 12-3 Uhr
Abends Konzert / Herrlicher Garten
Oekonomie: Stadtkoch Hubertus Böhme

Mampe-Stuben
Hummerl 54, an der Schweidnitzer Straße Tel. Ring 2225

Genossenschafts - Brauerei
Hubenstraße Nr. 44/48
Telefon Ring 1533
empfiehlt
ihre wohlschmeckenden und bekömmlichen Biere

Schirdewan Jubiläumsmarke
Schirdewan Edeliköre
allen voran!
Carl Schirdewan, Breslau Gegründet 1782

Schlesische Fahrrad-Industrie
Emailierung / Werkstatt / Vernickelung
Fahrräder = Motorräder
= Zubehör =
Nikolaistraße 69, Ecke Büttnerstraße
Matthiasstraße 9, An der Oderturwache

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz D. Ohne Gewähr

E. Breslauer
Damen- u. Mädchenmäntel-Fabrik

Modehaus A. Bielschowsky
Schmiedebrücke 29 BRESLAU Taschenstraße 34
Damen-Konfektion · Wäsche · Kleider · Blusen · Strumpfwaren
Großes Lager Billigste Preise Nur gute Qualitäten

*Herrmann
Gondlitz
Dresdener* *Johann Wilhelm
Junkerstraße 21* *Opitz
Johann
Dresdener*

R. Hauschner Nachf. Arbeitshemden
Inh.: Max Sacher Monteurblusen
Nikolaistraße 16 17 Socken · Strümpfe

L. Prager, Albrechtstraße 51
Herren- und Knaben-Moden
Maßanfertigung eleganter Herren-Garderobe

Strumpf Fuchs
Breslau Schweidnitzerstr. 49
Große Strümpfe und auch feine
für Arbeit und auch Luxusbeine

Abfahrt der Züge von Breslau-HB.
Schnellzüge sind durch starken Druck hervorgehoben. E = Eilzug; S = Sonntags; W = Werktag.

Richtung Glogau-Stettin.	Richtung Oels-Grarnbschütz.
Bahnsteig 4.	Bahnsteig 1.
Stettin 644 E 735 508	Oels 421
Cüstrin 1100	Freyhan 512 536 918
Grünberg 730	Kreuzburg 1112
Richtung Obergnik-Korsenz.	Kattowitz 608 948 bis auf weiteres
Bahnsteig 1.	207 615 801
Obergnik 133 S und 210 W	Vorortzug:
Trachenberg 1050 1220	Handsfeld 340 W
Korsenz 222 W 652 829 645	

Galerie Lichtenberg | **Kunsthandlung Th. Lichtenberg**
Tautentzienplatz 6 | Junkernstraße 1/3
Monatlich wechselnde Ausstellung | Reiche Auswahl in Wandschmuck in jeder Preislage

G. A. OPELT Knopfkönig
BRESLAU I, Junkernstraße 18
Knöpfe
Kurzwaren, Posamenten etc.
Gegr. 1812 **Sämtliche Bedarfsartikel für die Schneiderei**
Gürtel und Gürtelschlösser · Strümpfe und Handschuhe

Haus- und Küchenmagazin, feine Solinger Stahlwaren, Geräte für Garten und Landwirtschaft
Gebrüder Friedrich Is Werkzeuge für jedes Handwerk, Bau- und Möbelbeschläge, Ofenbau-Artikel
Schmiedebrücke 24, Ecke Messergasse
Telefon Ring 2259

Metallbettstellen für Erwachsene und Kinder
E. Becker Daunen, Bettfedern, fertige Betten, Patent- und Polstermatratzen
Klempnerstraße 4

Josef Jacobowitz, Breslau
Goldeneradegasse 17, Ecke Karlsplatz — Fernruf Ring 1427
Leinen u. Baumwollwaren, Fabrikation und Großhandlung, Wäsche- u. Schürzenfabrik

Kein Laden! **Holsteinische Margarine-Niederlage, Klosterstr. 20, Hof** Kein Laden!
Bill. Bezugsquelle für Margarine, Schmalz und Speisefette.
Einzelvekauf direkt in der Niederlage Klosterstraße 20, Hof. Auf Haus-Nummer 20 achten!

Clarenmühle H Mühl & Co., Breslau X, Hinterbleiche 7
Weizen- und Roggenmühle
Telefon Ring 394. Bankkonto Dobersch & Bielschowsky, Breslau I. Postcheckkonto Breslau 38824

F. D. C. Iwand, Clarenmühle I
Vorderbleiche 1 — Telefon Ring 646
empfiehlt feinste Weizen- und Roggenmehl. Spezialität: „Clara-Malt“, bestes schles. Malzmehl

Geschenke Kunstgewerbohaus „Schlesien“ Junkernstraße 9.

Haushaltsbedarfsartikel

S. Beyer Nachf.
Ohlauer Straße 60/61

SPEZIAL-GESCHÄFT
in Glas, Porzellan, Haus- und Wirtschaftsartikeln
Gegründet 1882

Siebert Nachschefes
Lederwaren, Luxuswaren, Reiseartikel
Breslau I, Schweidnitzer Straße 3
Telefon: Ohlo 6139

Pianos, Flügel, Harmoniums, erstkl. Fabrikate, höchste Vollkommenheit
Carl Quandt, Breslau I, Ohlauer Str. 45
Stimmen · Tel. Ring 10941 · Reparieren
Mäßige Preise Zahlungserleichterung

Berndt Flügel u. Pianos
Ring 8 — Telefon Ring 686

Grosspietsch Flügel, Pianos, Harmoniums
Schweidnitzer Stadtgraben 22. Telefon Ring 136

A. v. Taschitzki Nachf., Klosterstraße 73
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte

Nawrath & Comp.
Möbelfabrik — Gartenstraße 86

Lebensmittel

Breslauer Wurstfabrik
G. m. b. H.
Breslau, Messergasse 25.

Schlächtere u. Wurstfabrik
Fr. Glücksmann
Gartenstraße 37



Holsteiner Pflanzenbutter ersetzt die Naturbutter
Pflanzenfett
Bienenhonig
garantiert echt, kauft man am besten im Versandhaus bei
J. May sen., Büttnerstraße 6
Doppelte Freude!

Wer hilft bauen?

Jeder, der **Anteilscheine** in beliebiger, durch 100 teilbaren Höhe zeichnet. Sie sind **Bausteine** für die dringend notwendigen

Eigenproduktionsanlagen



D. D. G. „Nordsee“ A. G.
Schmiedebrücke 19 — Neue Schweidnitzerstr. 5a
Fische en gros und en détail